

Der Freie Schwarzwälder

Mildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgeld für in der Stadt vierteljährlich Nr. 1,35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsvorrecht vierteljährlich Nr. 1,25, außerhalb des- selben Nr. 1,35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinformatige Sammelzettel oder deren Raum. Reklamen 25 Pfg. die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: Freier Schwarzwälder.



Nr. 147

Samstag, den 27. Juni 1914

31. Jahrg.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Beileidstelegramm des Kaisers. Der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen hat folgendes Telegramm des Kaisers erhalten: Ich nehme an dem Hinscheiden Deines treuen Vaters wärmsten Anteil. Empfangen mein herzlichstes Beileid zu dem schweren Verlust, den Du mit Deiner Familie und dem Sachsen-Meiningischen Lande erfahren hast. Zu meinem schmerzlichen Bedauern ist es mir nicht möglich, dem Berechtigten persönlich die letzte Ehre zu erweisen und habe ich meinen Sohn, den Kronprinzen, mit meiner Vertretung bei der Beisetzung beauftragt. Gott der Herr schide Dir Kraft aus der Höhe zu dem übernommenen Herrscheramt und lasse Dich regieren zum Segen Deines Volkes und des deutschen Vaterlandes.

Günstige Arbeiterverhältnisse in Deutsch-Ostafrika. Im Gouvernementsrat von Deutsch-Ostafrika legte der Gouverneur dar, daß ungeachtet des zeitweiligen Zurückbleibens des Arbeiterangebots hinter der Nachfrage die Arbeiterverhältnisse in Deutsch-Ostafrika am günstigsten von allen deutschen Kolonien lägen. Die Notwendigkeit ausreichender Arbeiterfürsorge wurde allseitig anerkannt. Der Gouvernementsrat erklärte sich einstimmig, das evangelische und das katholische Missionsmitglied eingeschlossen, gegen die Aufhebung der Hausflaverei bis zum Jahre 1920.

Der Kaiser bei der Negatta in Kiel. Der Kaiser ging Freitag morgen an Bord seiner Segelyacht Meteor, um an der Wettfahrt des kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde teilzunehmen. Als Segelgäste waren auf der Meteor geladen: Prinz Heinrich von Preußen, Großadmiral v. Tirpitz, der großbritannische Botschafter, Sir Edward Goschen, der großbritannische Vizeadmiral Sir J. P. Warrender, der großbritannische Kapitän z. S. Dampier und der großbritannische Kapitän z. S. Dughan.

Ausland.

Der französische Poststreik.

4000 Unterbeamte der Post und Telegraphenverwaltung

waltung hielten am Donnerstag eine Versammlung ab und billigten die Haltung ihrer Kameraden. Sie erklärten sich solidarisch und einig mit jedem Vorgehen, welches die Syndikatsorganisation empfehlen werde.

Sturm in der italienischen Kammer.

Die italienische Deputiertenkammer verhandelte Donnerstag 12 Stunden lang bis abends 10 Uhr, da die Regierung auf diese Weise die Obstruktion der Sozialisten gegen die Steuerentwürfe zu brechen hofft. Es kam zu lebhaften Zwischenfällen und Tatsächlichkeiten, die den Ausschluß eines republikanischen Abgeordneten bis Montag zur Folge hatten.

Vorbereitungen in Albanien.

Das Neue Wiener Tagblatt will von unterrichteter Seite erfahren haben, es sei die Idee angeregt worden, zur Ermöglichung der Heranbildung albanischer Truppen für den Fürsten die internationalen Detachements in Skutari auszubilden. Die Verhandlungen darüber seien noch im Gange. Für den Fall der Verwirklichung der Idee sei zu hoffen, daß die von den einzelnen Detachements gestellten Instruktionsoffiziere in der Lage seien, den Kern für die albanische Armee auszubilden, wodurch dem Fürsten eine wertvolle Stütze geboten würde.

Ein Berliner amtliches Stellen wird die Lage in Durazzo andauernd sehr pessimistisch beurteilt. Als einziges verhältnismäßig günstiges Symptom weist man nur darauf hin, daß die Aufständischen ihren so oft angekündigten Sturm auf die Stadt immer noch nicht unternommen hätten. Umso ungünstiger lauten aber die Meldungen aus Valona. Wie verlautet, besteht die Absicht, einige der vor Durazzo ankommenden europäischen Kriegsschiffe nach Valona zum Schutze von Leben und Eigentum der Fremden zu entsenden.

Ein Radiogramm des Schiffes „Panther“ über Tschelomovo meldet: Der deutsche Gesandte ließ für alle Fälle in Erwartung eines größeren Angriffs eine Schnellfeuerkanone von der „Breslau“ landen.

Die griechisch-türkische Versöhnung.

Der „Tanin“ in Konstantinopel gibt der Hoffnung Ausdruck, daß durch eine gerechte Prüfung der Frage des Bevölkerungsaustausches zwischen Griechenland und der Türkei, wofür die Türkei jedes Opfer zu bringen bereit sei, die wichtigste Ursache der Mißbilligkeit zwi-

schen Griechenland und der Türkei verschwinden werde. Der türkische Kriegsminister, Enver Bey, ist in Smyrna eingetroffen.

Deutsche Matrosen in Schweden.

Eine Anzahl Offiziere, Unteroffiziere, Kadetten und Matrosen vom Deutschen Schulschiff Hansa war am Donnerstag vom schwedischen Kronprinzenhusarenregiment zum Frühstück ins Offizierskasino in Malmö geladen. An dem Frühstück nahm auch der deutsche Gesandte in Stockholm teil. Auf Freitag wurden 100 Husaren des Regiments zum Besuch auf die Hansa geladen.

Deutsch-chinesisches Bahnabkommen.

Der mit deutschen Unterhändlern vereinbarte Vertrag betr. die Bahnlinsen Tsingtau-Changdeu und Kaimi-Hsichoufu, über den seit 1913 verhandelt wird, ist am Donnerstag unterzeichnet worden.

Neues aus auser Welt.

Ein deutscher Offizier Ehrenlegionär. Auf Vorschlag des französischen Kriegsministers ist dem Obersten v. Winterfeldt das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen worden. Oberst v. Winterfeldt wird sich noch einige Zeit in Griseles aufhalten.

Trostpreis für Hanji. Die Academie Francaise hat dem Karikaturenzeichner Hanji (Waly) einen Preis von 1000 Francs zuerkannt. — Es soll dies wohl eine Entschädigung sein für die harte, aber nicht ganz unbedeutende Strafe, die er neulich wegen seines aufhebenden und deutschfeindlichen Buches „Mon village“ erhielt. Eine solche Handlung ist unseres Erachtens einer wissenschaftlichen Akademie unwürdig.

Wahlweibernutaten und kein Ende. Am Donnerstag wurde dem Polizeigericht in Nottingham eine Frau vorgeführt, die kurz vor der Ankunft des Königs-paares in der Nähe der zum Empfang der königlichen Gäste auf dem Marktplatz errichteten Tribünen verhaftet worden war. In ihrem Besitz wurden drei Viertelpfund gefährliche Explosivstoffe, 20 Fuß Zündschnur, eine Flasche Benzol und Flugblätter der Suffragetten gefunden.

Deutsche Flugverfolge. Das Jubiläums-Zeppe-lluftschiff „Z 3 25“ steht flugbereit auf der Werft in Friedrichshafen. Die ersten Fluchten finden Anfang nächster Woche statt. Das Luftschiff wird das

Barfüßele.

Eine Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es gibt einen Schauer, in dem Fieber und Frost sich streiten, Freude an der Tat und Furcht vor ihr. So war die fremde Frau in sich zusammengeschaupert, und jetzt sah sie mit einer Art von Erleichterung auf das Kind. In überwallender Empfindung, vom reinsten Auge des Wohlwuns erfaßt, hatte sie eine Tat und eine Verpflichtung auf sich nehmen wollen, deren Schwere und Bedeutung sie nicht sattem überlegt hatte, und namentlich wie ihr Mann, ohne vorher gefragt zu sein, das aufnehmen werde. Als jetzt das Kind selber sich ihr rasch klar; darum ging sie mit einer gewissen Erleichterung schnell auf die Abwehr ihres Unternehmens ein. Sie hatte ihrem Herzen genügt, indem sie die Tat tun wollte, und jetzt, da sich Hindernisse entgegenstellten, hatte sie eine Art Befriedigung, daß sie unterblieb, ohne daß sie selbst ihr Wort zurücknahm.

„Wie du willst.“ sagte die Bäuerin. „Ich will dich nicht überreden. Wer weiß, vielleicht ist es besser so, daß du zuerst groß wirst. In der Jugend Not ertragen lernen, das tut gut, das Bessere nimmt sich leicht an; wer noch etwas Rechtes geworden ist, hat in der Jugend Schweres erfahren müssen. Sei nur brav. Aber das behalt' im Andenken, daß du allezeit, wenn du brav bist, um deiner Eltern willen, eine Unterkunst bei mir finden sollst, solange mir Gott das Leben läßt. Denk' daran, daß du nicht verlassen bist auf der Welt, wenn dir's übel geht. Wert' dir nur die Landfriedbäuerin in Judmars-hafen im Aßau. Und noch eines. Sag' im Dorf nichts davon, daß ich dich habe annehmen wollen; es ist auch wegen der Leute, sie werden dir's abnehmen, daß du nicht mit gegangen bist. Aber es ist schon gut so. Wart',

ich will dir noch was geben, daß du an mich denkst.“ Sie suchte in den Taschen, aber plötzlich fuhr sie sich an den Hals und sagte: „Nein, nimm nur das.“ Sie hauchte sich mehrmals in die heißen Finger, bis sie es zustande brachte, denn sie nestelte eine fünfreihige Granatnähur, daran ein gehenkelter Schwedendulaten hing, vom Halbe und schlang das Geschmeide um den Hals des Kindes, wobei sie es küßte. Amrei sah wie verzaußert drein unter all diesen Hantierungen. „Für dich hab' ich leider nichts.“ sagte die Frau zu Dami, der eine Gerte, die er in der Hand hatte, in immer kleinere Stücke zerbrach, „aber ich schide dir ein paar ledderne Hosen von meinem Johannes, sie sind noch ganz gut. Du kannst sie tragen, wenn du größer bist. Jetzt b'halt' euch Gott, ihr lieben Kinder. Wenn's möglich ist, komme ich noch zu dir, Amrei. Schide mir jedenfalls noch der Kirche die Marann.“ Weibet brav und betet fleißig für eure Eltern in der Ewigkeit und vergesse nicht, daß ihr im Himmel und auf Erden noch Annehmer habt.“

Die Bäuerin, die zum behenden Gang ihren Oberrock in Zwickel aufgesteckt hatte, ließ ihn jetzt beim Eingange des Dorfes herab; mit raschen Schritten ging sie das Dorf hinein und wendete sich nicht mehr um.

Amrei sah sich an den Hals, bengt das Gesicht nieder und wollte die Denkmünze betrachten, aber es gelang ihr nicht ganz. Dami lante an dem letzten Stück seiner Gerte, und als ihn jetzt die Schwester betrachtete und Tränen in seinen Augen sah, sagte sie:

„Wirst sehen, du kriegst das schöne Paar Hosen im Dorf.“

„Und ich nehm' sie nicht.“ sagte Dami und spie dabei ein Stück Holz aus.

„Ich will ihr schon sagen, daß sie dir auch ein Messer kaufen muß. Ich bleib' heut den ganzen Tag daheim, sie kommt ja noch zu uns.“

„Da, wenn sie schon da wär!“ entgegnete Dami, ohne zu wissen, was er sagte; nur sein Born und das

Gefühl der Zurücksetzung hatte ihm diesen mißtrauischen Vorwurf eingegeben.

Es läutete schon zum erstenmal, die Kinder eilten ins Dorf zurück. Amrei übergab mit kurzem Berichte den neugewonnenen Schmuck der Marann, und diese sagte: „Du bist ja ein Glückskind! Ich will dir's gut aufheben. Jetzt hurtig in die Kirche.“

Während des Gottesdienstes sahen die beiden Kinder immer noch der Landfriedbäuerin, und beim Ausgange warteten sie an der Türe, aber die vornehme Bäuerin war mit so vielen Menschen umringt, die alle in sie hineinredeten, daß sie sich immer im Kreise drehen mußte, um bald da, bald dort zu antworten. Für den wartenden Blick der Kinder und deren ständiges Nicken fand sie keine Aufmerksamkeit.

Die Landfriedbäuerin hatte das jüngste Töchterchen des Rodelbauern, die Rosel, an der Hand; sie war um ein Jahr älter als Amrei und diese stieß in der Entfernung immer vor sich hin, als müßte sie die Jubringliche, die ihren Platz einnahm, wegdrängen. Ober hatte die vornehme Bäuerin nur ein Auge für Amrei draußen beim letzten Hause in der Einsamkeit, aber mitten unter den Menschen kannte sie sie nicht? Gelten da nur die Kinder reicher Leute, die Kinder der Verwandten? Amrei erschrak, als sie diesen leise sich regenenden Gedanken plötzlich laut hörte, denn Dami sprach ihn aus; aber während sie mit dem Bruder in ziemlicher Entfernung dem großen Trupp folgte, der die Landfriedbäuerin umgab, suchte sie dem Bruder und wohl damit auch sich den bösen Gedanken auszureden. Die Landfriedbäuerin verschwand endlich in dem Hause des Rodelbauern, und die Kinder lehrten still zurück, wobei Dami plötzlich sagte:

„Wenn sie zu dir kommt, sag' nur auch, daß sie auch zum Krappenzacher gehen muß und ihm sagen, daß er gut gegen mich sein soll.“

Amrei nickte, und die Kinder trennten sich, ein jedes ging nach dem Hause, wo es Unterkunst gefunden hatte. (Fortsetzung folgt.)



Militärluftschiff „3 9“. — Bei der internationalen Flugveranstaltung in Wien wurde im Dauerflug Silvio Ghera, Hirth Zweiter und Sparmann Dritter. Im Höhenflug wurde Ghera mit zwei Passagieren Erster.

Vom Ostmarkenflug. Zu der Aufklärungsübung am Freitag von Danzig nach Graudenz und zurück sind sämtliche Teilnehmer am Ostmarkenflug gestartet. Kriegsminister von Falkenhayn weilte auf dem Flugplatz. Bei seiner Verabschiedung sprach er dem Veranstalter des Ostmarkenfluges, Geh. Rat Professor Schütte die vollste Anerkennung der Heeresverwaltung für den außerordentlich gelungenen Flug aus. Mit der Aufklärungsübung ist noch ein photographischer Wettbewerb verbunden. Zu diesem haben sich 8 Flieger gemeldet. — Das Militärluftschiff „3 4“ erschien morgens von Königsberg kommend über Danzig und bog sich nach dem großen Exerzierplatz, wo ein Bordbrief heruntergeworfen wurde, der einer Gruß an alle Ostmarkenflieger enthielt. Das Luftschiff fuhr darauf nach Königsberg zurück.

Württemberg.

(-) **Stuttgart, 26. Juni.** (500 000 Besucher der Gesundheitsausstellung.) Die Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege kann mitteilen, daß am letzten Dienstag der 500 000. Besucher ihre Tore passiert hat. In diesem Erfolge liegt begründet, daß die Ausstellung das, was sie angeht, voll hält und daß sie mit ihrer allgemein verständlichen Schau der Gesundheitspflege einem modernen Bedürfnis entsprochen hat.

(-) **Stuttgart, 26. Juni.** (Töblicher Sturz.) Im Hof einer hiesigen Fabrik ist ein 57 Jahre alter Fuhrmann beim Verladen von Kisten rücklings von seinem Wagen gestürzt und hat eine bedeutende Kopfverletzung erlitten, an deren Folgen er im Katharinenhospital gestorben ist.

(-) **Detmold, 26. Juni.** (Schwerer Sturz.) Die 53 Jahre alte Seilersechsfrau Sofie Steinle von hier ist beim Herabholen in der Scheuer mehrere Meter hoch auf die Oberkante abgestürzt, wo sie mit einer 10 Zentimeter langen Wunde am Hinterkopf und sonstigen schweren inneren Verletzungen von ihrer Tochter in bewußtlosen Zustand aufgefunden wurde.

(-) **Ebersbach a. F., 26. Juni.** (Simson der Aewite.) Wie weiland Simson den Löwen im Philisterland, so wollte ein wagemutiger Ebersbacher den Bären bezwingen, der in den letzten Tagen dort vorgeführt wurde. Vor einem großen Publikum begann er, den Kampf, aber schon nach zwei Minuten mußte er sprechen wie jener Held: „Bald lag er oben, bald ich unten“ — wenn er überhaupt noch gesprochen hat. Denn der Bär behauptete das Feld und Simson lag kraftlos am Boden wie sein alttestamentlicher Vorgänger im Schoß der Delila, nachdem diese ihm die Haare abgeschnitten hatte. Der Kampf ist als ein übermütiges Nachspiel der Turnhalleinweihung zu betrachten, bei welchen Gelegenheiten „b' Vent als so Sacha macher“.

(-) **Murrhardt, 26. Juni.** (Noch ein Unglück beim Kirchenspielen.) Beim Kirchenspielen ist der 15 Jahre alte Bauernbursche Ernst Weller von Hinterbüchelberg infolge Ausgleitens auf den nassen Keften 7 Meter hoch vom Baume abgestürzt, jedoch er bewußtlos vom Plage getragen werden mußte.

(-) **Schorndorf, 26. Juni.** (Die Autolinien nach Böhlingen.) In Böhlingen hat gestern eine Vertreter-

versammlung der an der Autolinie von hier nach Böhlingen interessierten Gemeinden von den zur Betriebsöffnung nötigen 20 000 Mark 16 000 Mark gezeichnet. Der Rest dürfte bald aufgebracht werden. Die Linie ist bekanntlich seit vier Wochen wieder im Betrieb. Man hofft sie nunmehr zu einer dauernden Einrichtung zu machen, zumal da auch Aussicht auf Uebertragung der Postbeförderung besteht. In einer weiteren Vertreterversammlung soll der Gesellschaftsvertrag zum Abschluss gebracht werden.

(-) **Reutlingen, 26. Juni.** (Herabsetzung der Fleischpreise.) Die Freie Fleischerinnung Reutlingen beschloß in ihrer gestrigen Versammlung eine Herabsetzung der Fleischpreise vom 1. Juli ab. Die Fleischpreise werden sich demnach stellen auf das Pfund Ochsenfleisch 90 Pfg., Rindfleisch 86 Pfg., Schweinefleisch, abgedeckt, 75 Pfg., ungedeckt 65 Pfg., Kalbfleisch 80 Pfg. und Hammelfleisch 65—75 Pfg.

(-) **Langenau, 26. Juni.** (Selbstmord. — Autounfall.) Der 49 Jahre alte, frühere Kollereibeiger Jakob Med hat sich auf dem Grabe seines Bruders durch einen Revolvererschuß in die linke Brust getötet. Er war wegen einer geringfügigen Beleidigungsklage zu einer Gerichtsverhandlung in Ulm geladen; ob dies oder andere Gründe ihn zu dem schlimmen Entschluß veranlaßt haben, ist nicht bekannt. Er hinterläßt eine Frau und eine Tochter. — Ein in der Richtung Kerenstetten—Albed auf der Nürnberger Straße fahrendes Automobil aus Weisingen geriet an einer scharfen Biegung in den Straßengraben, überschlug sich und verbrannte fast vollständig. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Wildbad, 27. Juni. Anlässlich der Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart fährt am Sonntag, den 5. Juli ein Sonderzug von Wildbad-Stuttgart über Calw-Leonberg. Wildbad ab 5 50 Uhr [M. 3 60], Calw ab 5 54 Uhr [M. 3 40], Hohen ab 5 59 [M. 3 40], Rotenbach ab 6 06 [M. 3 20], Neuenbürg ab 6 11 [M. 3 20], Birkenfeld ab 6 20 [M. 3.—], Stuttgart an 8 31 Uhr. Rückkehr: Stuttgart ab 8 50 Uhr abends, Wildbad an 11 43 Uhr nachts. Der Zug hat nur 4. Klasse. Fahrtunterbrechung auf der Hinfahrt ist nicht gestattet. Die Rückf. am gleichen Tage muß im Sonderzug stattfinden; andernfalls innerhalb 4 Tagen mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, jedoch nur in 4. Klasse. Der Schluß des Kartenverkaufs für den Sonderzug ist auf Samstag den 4. Juli abends 6 Uhr festgesetzt und wolle man mit dem Kartenkauf rechtzeitig beginnen.

Letzte Nachrichten.

* **Niel, 26. Juni.** Im Laufe des Vormittags trafen hier etwa 400 Däpplerkrieger aus allen Teilen des Reiches zur Däpplerfeier ein. Auch die damals am Sturm auf Däppler beteiligten Regimenter haben Abordnungen gesandt, u. a. auch das bayerische Infanterieregiment Nr. 8 und die Artillerieregimenter Nr. 2 und 22.

* **Leipzig, 26. Juni.** Das Reichsgericht hat die Revision des Schriftstellers Hans Leuß verworfen, der wegen Beleidigung des Kronprinzen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

* **Donauwörth, 26. Juni.** Heute nachmittag geriet das Automobil des praktischen Arztes Dr. Hiltbrenner aus Bergsleh zwischen Vaxtrup und Löffingen in die Geleise eines in der Nähe liegenden Kalkwerkes. Dabei

stürzte der Kraftwagen um und Dr. Hiltbrenner kam unter den Wagen zu liegen und wurde getötet. Das Automobil ist stark beschädigt.

* **Wien, 26. Juni.** Nach einer der Neuen Freien Presse aus Turazzo zugegangenen Meldung sollen die Verhandlungen mit den Aufständischen auf Betreiben der holländischen Offiziere endgültig abgebrochen worden sein.

* **Athen, 26. Juni.** Infolge der Vermehrung der Flotte und infolge der großen Seemannsüber, die in der nächsten Woche beginnen werden, sind 7 Klassen der Marinerekruten einberufen worden.

* **Paris, 26. Juni.** Die Kommission der Kammer hat beschlossen, der Kammer zu empfehlen, die Genehmigung zur Strafverfolgung gegen den Deputierten Galland wegen Wählerbestechung nicht zu erteilen.

Evang. Gottesdienst. 3. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juni 1914. 1/10 Uhr Predigt: Stadtvicar Repler. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern: Stadtvicar Repler. 8 Uhr: Bibelfunde in der Kleinkinderschule: Vikar Schenkel.

Evang. Jünglingsverein. Am Sonntag, 28. Juni, Ausmarsch nach dem Aussichtsturm bei Schwann. Abmarsch 1/12 Uhr. Mundvorrat ist mitzubringen.

Es gilt

bei den vielen Gelegenheiten, die der Sommer bringt, auf der Promenade, im Verkehr mit Fremden, auf der Reise, der weltgewandte Mann zu sein. Ein in jeder Hinsicht mit eleganter, solider Vornehmheit gekleideter Herr hat diesen Vorzug.

Mein Atelier für feine Herrenschneiderei

fertigt Kleidungsstücke nach Maß zu angenehmen Preisen an, die in jeder Weise allen Anforderungen der Mode und der Eleganz entsprechen.

Karl Geiß, Schneidermeister, Pforzheim, Westf. Karl-Friedr.-Str. 64 Tel. 3115. Filiale Deßl. 41.

Dr. Thompson's Seifenpulver



bestes, im Gebrauch billigstes und bequemstes

Waschmittel

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.



Druck und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei Wildbad. Inh.: E. Reinhardt. Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

Amtl. Fremdenliste.

Der am 25. Juni angemeldeten Fremden:

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.

Müller, Hr. Gustav, Rentier Wiesbaden

Müller, Hr. B. C., Rentier "

Pension Belvedere.

Schneider, Frau Luise, Professorsg. Moskau

Hotel Concordia.

Seeler, Frau Rentiere Hamburg

Zentler, Frau L., Rentiere "

Hegmann, Frau Julius Bingen a. Rh.

Wladimiroff, Hr. C. Professor mit Frau Sem. und L. St. Petersburg

Hotel gold. Löwen.

Häper, Hr. Kunstmalet Stuttgart

Hotel gold. Ochsen.

Höttges, Frau mit L. Düsseldorf

Rabichsch, Hr. Adalbert, Rfm. Berlin

Hotel Graf Eberhard.

Scholl, Hr. Ed., Major Straßburg

Dreyfuß, Hr. Dr. J. mit Frau Sem. Baden-Baden

Pension Villa Hauselmann.

Boigt, Frau E. Hamburg

Ackermann, Frau C. Bremen

Ackermann, Hr. Paul "

Gasth. zum Hirsch.

Euchner, Hr. Adolf, Rfm. Stuttgart

Hotel Klumpp.

Seyd, Hr. August Frankfurt a. M.

Gottschalk, Hr. Bernh. mit Frau Sem. Bielefeld

Millenet, Hr. mit Frau Sem. Königsberg i. Pr.

Cohn, Hr. Jacques Berlin

Pauer, Frau L. Paris

Lehr, Hr. Ernst Berlin

Sarnholz, Hr. D., Gutbesitzer Oldenburg

zur Windmühlen, Hr. Bankvorstand Rastede

Wolf, Hr. Otto, Kgl. Kammerjäger München

Gasth. zur alten Linde.

Eggers, Hr. R., Rentier Naumburg a. S.

Klausner, Hr. R. Rfm. Konstanz

Gasth. zum wilden Mann.

Frank, Hr. Heinrich, Stadtschreiber mit Frau Sem. Mainz

Hartmann, Fr. Emma "

Hartmann, Fr. Lina "

Hotel Post.

Schönbach, Hr. Otto mit Fam. Leipzig-Gohlis

Sottinger, Hr. Paul, Rfm. Mannheim

Eichhorn, Frau Henry We. mit Bed. Brooklyn-New-York

Neff, Hr. Joh., Fabrikant mit Frau Sem. Friesenheim

Schreiterer, Hr. A., Rentner mit Frau Sem. und Chauff. Blankenburg

Rehold, Hr. A., Direktor Berlin

Voigt, Frau E., Privatiers Hamburg

Hack, Hr. Ernst, Rfm. Eisleb Thür.

Cohn, Hr. Philipp, Rfm. mit Frau Sem. Bad Polzin

Freidank, Frau Johanna, Superendentenwite. Berlin-Strunwald

Hotel Russischer Hof.

Groß, Hr. Rudolf, Chemiker Riga

Rebeker, Hr. Friedrich, Apotheker Frieden

Weiß, Hr. Ingenieur Karlsruhe

Commerberg-Hotel.

Nahm, Hr. Karl, Rfm. mit Frau Sem. Heilbronn

Bau, Frau Oberlandesgerichtsrat mit Fr. Fanny Tribolin Hamburg

Bögel, Hr. Bankdirektor mit Frau Sem. Mannheim

Hotel zur Sonne.

Klee, Hr. Philipp, Rfm. mit Frau Sem. Groß-Steinheim

Schäfer, Hr. Adolf Stuttgart

Fürst, Hr. Franz, Rfm. Worms

Fürst, Fr. Lisa "

Hotel Stolzenfeld.

Weigel, Hr. Otto, Rfm. mit Frau Sem.

In den Privatwohnungen:

Franz Del Wiffier.

Del Wiffier, Fr. Maria München

Zahl der Fremden 7798.

Villa De Ponte.

Möber, Frau Emma mit Kind Solingen

Rälberer, Hr. Carl, Rfm. "

Diakonissenstation.

Bados, Hr. Hans, Nürnberg

Villa Erla.

Ibach, Frau Lisette, Privatiers Schwabach Bayern

Sattlernstr. Gutsh.

Brockow, Frau Elise, Lehrersg. Wangen El.

Villa Vohenkrausen.

Haas, Hr. Ernst, Rfm. Eisleb Thür.

Haus Honold.

Platow, Frau Minna, Privatiers Berlin

Platow, Hr. Georg, Referendar Berlin

Villa Johanna.

Greiner, Frau Mathilde Coburg

May, Hr. L., Rfm. mit Frau Sem. Frankfurt a. M.

Pension Jungborn.

Reimel, Fr. M. Berlin

Villa Karlsbad.

Rähne, Frau Mathilde, Hofratwite. Wiesbaden

Villa Riechle.

Scholten, Fr. Kath. Duisburg-Weiderich

Scholten, Fr. Käthe "

Alfred Krach, Lehrer.

Krach, Fr. Emmy Rochertsh

Haus Ruch.

Schäfer, Hr. Adolf, Rfm. Stuttgart

Schäfer, Frau Robert Pforzheim

Ida Ruch Wite.

Rontorowitsch, Hr. L. Rfm. mit Frau Sem. Charloff Rußland

Villa Ladner.

Daumerlang, Fr. Florentine, Privatiers Nürnberg

Weingheimer, Frau C. Witwe, Privatiers m. Bedienung Stromberg Hunsrück

Wilh. Leopold, Charlottenstr. 216.

Leopold, Hr. Karl, Beamter mit Frau Hannover

Eugen Lipp, Schlosserriste. Rdenberg

Oldenburg, Frau Auguste Kaselitz, Fr. Hulda "

Villa Pauline.

Gillig, Frau Martin mit L. Mainz

Buchbindermstr. Rieginger. "

Bindschelder, Frau Charlotte, Privatierswtr. Färth Bayern

Bäckermstr. Schwarzmaier. Zellbach

Hess, Frau Luise. "

Groß Treiber, Bäckermstr. Nürnberg

Bauer, Frau Johanna, Justizbeamtenngattin mit 2 L. "

Herm. Treiber, Baddiener. "

Fink, Fr. Anna Mundelsheim, O.A. Marbach

Robert Treiber, Rfm. "

Benz, Hr. Hauptlehrer Eschbach, O.A. Gaildorf

Villa Viktoria. "

Gimpel, Frau Johanna, Rfm.wite. mit L. Berlin

Villa Weigel.

Rachenbach, Hr. Emil, Fabrikant Solingen

Erholungsheim.

Schultraf, Frau Marie Heilbronn

Heicher, Frau Marie Böttingen

Wiedmann, Frau Pauline Heilbronn

Rodner, Fr. Emma "

Schumm, Hr. Gustav Klein-Eislingen

Klopper, Hr. Johannes Heilbronn

Bähler, Fr. Helene "

Herrnhilfe.

Ederle, Karl Gablenberg

Fausler, Ernst Salsburg

Fromm, Albert Berg

Hochberger, Karl Stuttgart

Mair, Paul Cannstatt

Mann, Christof Stuttgart

Rothaupt, Eugen "

Scherlinsky, Adolf "

Straubinger, Karl "

Wolwage, Karl Pforzheim

Weghener, Gustav Cannstatt

Ergenzinger, Anna Stuttgart

Gaus, Gertrud Degerloch

Gahr, Elise Stuttgart

Megger, Emma Stuttgart

Mergenthaler, Gertrud Stuttgart

Riesler, Gertrud Stuttgart

Schindler, Paula und Gertrud Stuttgart

Stegmann, Rosa Cannstatt